



**Dr. Johann Wadephul**

*Mitglied des Deutschen Bundestages*

**Newsletter 25 vom 27.09.2019**

### **Angehörigen-Entlastungsgesetz im Bundestag beraten**

In dieser Sitzungswoche wurde über den Regierungsentwurf zur Entlastung unterhaltspflichtiger Angehöriger in der Sozialhilfe und der Eingliederungshilfe beraten. Mit dem Gesetz sollen Kinder und Eltern, die gegenüber Leistungsbeziehern nach dem SGB XII unterhaltsverpflichtet sind, entlastet werden. Dazu wird die Unterhaltspflicht von Personen mit einem Jahresbruttoeinkommen von bis zu 100.000 Euro in der Sozialhilfe ausgeschlossen.

#### **Meine Meinung**

Mit dem Angehörigen-Entlastungsgesetz setzen wir ein weiteres wichtiges Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag um und entlasten Eltern und Kinder von pflegebedürftigen Angehörigen. Bisher sind diese zu Unterhaltszahlungen verpflichtet, wenn ihre Eltern die Kosten für Pflege im Alter nicht allein stemmen können. Künftig müssen sie erst ab einem Jahresbruttoeinkommen von 100.000 Euro einen finanziellen Beitrag für die Pflege ihrer nahen Verwandten leisten. Diese Einkommensgrenze werden wir auch auf die Sozialhilfe ausweiten. Das bedeutet, dass die Angehörigen von Sozialhilfeempfängern ebenfalls erst ab dieser Einkommensgrenze finanziell herangezogen werden. Das ist eine wichtige Entlastung für die Betroffenen und nimmt auch den Menschen in Pflegeheimen die Sorge, eine finanzielle Belastung für ihre nahen Angehörigen zu sein.

Auch für Menschen mit Behinderungen enthält der Gesetzesentwurf wichtige Neuerungen. Das Angebot einer unabhängigen Teilhabeberatung wird über 2022 hinaus verlängert. Seit 2018 fördert der Bund diese Beratungsstellen, in denen Menschen mit Behinderungen vor allem von Menschen mit Behinderungen beraten werden. Kostenlos könnten sie sich über Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern und die zuständigen Anlaufstellen informieren.

Zudem soll ein Budget für Ausbildung eingeführt werden. Mit diesem Budget können gerade junge Menschen mit Behinderung auf dem inklusiven Arbeitsmarkt intensiver als bisher begleitet werden. Das hilft den Betroffenen bei der eigenständigen Lebensplanung und ist auch ein Gewinn für Betriebe, die Auszubildende suchen.

Damit wird ein Signal gesetzt, dass die Gesellschaft die Belastungen von Angehörigen, beispielsweise bei der Unterstützung von Pflegebedürftigen, anerkennt und insofern eine solidarische Entlastung erfolgt.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende!

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Johann Wadephul', written in a cursive style.

Johann Wadephul